

Susan Buckow

Burned Out Money

ein beziehungstherapeutischer Ansatz

Burned Out Money



Ausstellungsansicht bei der re:publica 2023, Glashaus der Arena Berlin



6 Aluminium-Lasercuts in Leuchtkästen, jeweils 127cm x 92cm

Konzept

Sechs großformatige Aluminium-Lasercuts, die Motive von Münzen und Scheinen und andere Geld-Assoziationen quer durch die Geschichte zeigen. Die Arbeiten zeigen quasi einen "schnellen Ritt" durch die Geschichte des Geldes und präsentieren einige der "Protagonisten" früherer Münzen/Scheine. Aufbauend auf der vorherigen Arbeit "Money Machines" geht es um eine Befragung der Entität "Geld" selbst. Oft entweder verleumdet als notwendiges Übel, oder auch heiss begehrt, ist das Geld sozusagen in aller Munde und vielen Taschen, wird jedoch selbst selten nach seinem Befinden gefragt. Es hat ja auch Einiges mitgemacht - Inflation, Verleumdung bis hin zur drohenden physischen "Auslöschung" durch die Digitalisierung und in seiner langen Existenz so einige Wechsel erlebt. Wie also geht es eigentlich dem Geld selbst?

Mein Vorschlag in Bezug zur Ausschreibung ist also kein (kapitalistisch angehauchtes!) Austauschen des Liebespartners "Geld", sondern die Investition der kostbaren menschlichen Ressource "Zeit in Beziehungsarbeit. Einfach ein paar Minuten vor die Arbeit stellen und sich einen Schwank aus der Geschichte erzählen lassen von den abgebildeten Gestalten mit Geldbezug aus unterschiedlichen Perspektiven! Sicherlich hat das Geld so Einiges zu erzählen, wenn man ihm einmal ein offenes Ohr schenkt!

<https://susanbuckow.de/project/burned-out-money>

"Burned Out Money" ist ein Folgeprojekt von "Money Machines", einem Performance-Abend speziell für Künstler*innen.

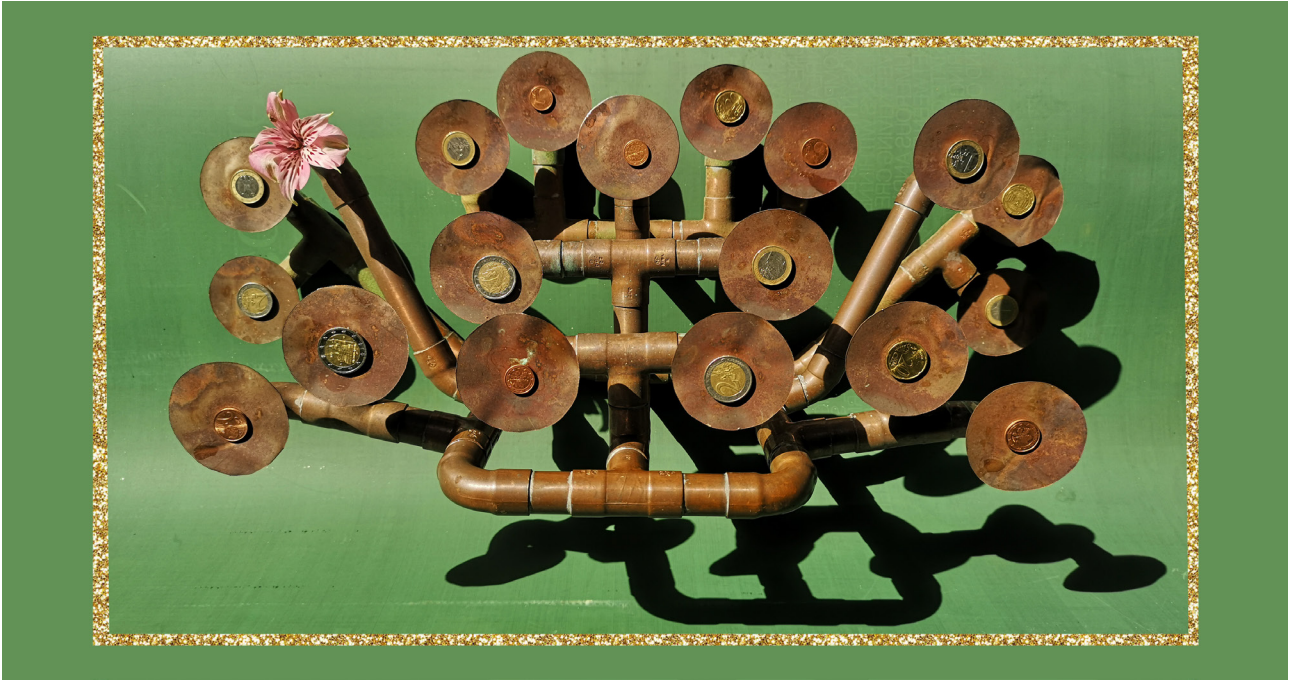
Zum besseren Verständnis füge ich das Kurzkonzept von Money Machines ein:

Money Machines (2022)

Ziel des Abends war es, die Beziehung von Kreativen zu Geld zu klären, da diese meiner Ansicht nach oft für großes Geld sorgen, jedoch selbst oft nicht beteiligt sind oder gar nicht beteiligt sein möchten. Hintergrundgedanke war es - neben den unpraktischen Auswirkungen auf das persönliche Leben, wenn z.B. Geld für größere Projekte oder einfach das Leben fehlt - die Rolle, die Kreative oft (und oft unfreiwillig) in Gentrifizierungsprozessen spielen, zu ändern. Durch Schaffen von Kultur werden Viertel aufgewertet und locken Menschen an, die sich besser "mit dem Geld verstehen", und im worst case wird man als Dank aus dem eigenen Viertel gedrängt. Mein Ansatz war es, den eigenen Anteil daran zu hinterfragen und die Beziehung zum Geld zu klären, einfach um selbst "mitspielen" zu können und das Spielfeld "Stadt" nicht ausschliesslich den "im Umgang mit Geld besser gebildeten Menschen" zu überlassen.

Es ging also um eine Art Beziehungstherapie "Künstler*in - Geld" mit ritualhaftem Charakter. Zum Beispiel gab es eine Geldwaschanlage, an der man Münzen/Geld von seinem "Schmutz" (physisch als auch der schmutzigen Vergangenheit im metaphorischen Sinne) reinwaschen konnte. Als Abschluss gab es eine Lotterie, bei der eine Besucherin eine Übernachtung in der Installation (auf einer großen Münze) gewinnen konnte - u.a. eine "Hommage" an AirBnB und Co.

Link: <https://susanbuckow.de/project/money-machines>



Geldwaschanlage, Money Machines 2022



Schlaf-Installation mit Performance, durchgeführt von Katja Tannert und Martin Wagner



Susan Buckow

geboren am 6. März 1985 in Oranienburg

lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2023 Lebenslinien - *Vivantes-Hospiz, Berlin-Tempelhof*

Hotel Heimat - *Kunsthau Zeitz*

Burned Out Money - *re:publica Berlin*

Atelier Heimat - *Gutshaus der Zukunft, Altfriedland*

2022 Anonyme Zeichner - *Galerie im Körnerpark, Berlin*

Money Machines/Sleep Installation - *Mayer Pavilion, Berlin*

Art in Residence/Sleep Installation - *Atelierhaus Zeitz*

Tag des offenen Denkmals - *Gutshaus der Zukunft Altfriedland*

zuvor weitere Ausstellungen in Bremen, Wien, London, Stockholm, Schweden, Norwegen, Goís (Portugal), San Pedro de Atacama (Chile), Hamm, Magdeburg, Hamburg

PREISE, STIPENDIEN & PROJEKTE (AUSWAHL)

2023 Kulturprojekte Tempelhof, Projektförderung

2022 Projektförderung durch den BBK - "Art in Residence"

2022 Akademie der Künste - Initial 2. Neue Kooperationen, Stipendium

2020 Projektraumgründung (temporär): "Kunst im Kiez", Berlin Neukölln

2018 ifa Künstlerkontakte - Stipendium für Reisekosten

2016 Frese Preis - 1. Preis (Bremen)

BILDUNG

2020 - *Meisterschülerstudium bei Katrin von Maltzahn, HfK Bremen*

2016 - *Masterabschluss, Hochschule für Künste, Bremen*

2012 - *Design Thinking, Hasso-Plattner-Institut, Potsdam*

2011 - *Bachelor Modedesign, HTW Berlin*